

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

(Fortsetzung von Seite 13)

Kämpfe an. In Boyelles, Rogenneville, Abingville, Bucuquo und Bui-... (Text continues with military reports from various locations)

Britischer Bericht

London, 29. März. — Der Feind unternahm gestern Abend und am Nachmittage an einzelnen Punkten der Schlachtfeldfront weitere heftige Angriffe. Nördlich von der Somme haben unsere Truppen ihre Stellungen behauptet. Sie haben durch Gegenangriffe an einzelnen Stellen Gelände gewonnen. Wir haben in den Kämpfen eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen und Maschinen-... (Text continues with British military reports)

Deutscher Bericht

Berlin, 28. März. — Auf dem Schlachtfeld von Flandern haben die Briten neue Divisionen ins Treffen gebracht, die von anderen Fronten herbeigebracht worden waren. Nordwestlich von Bapaume haben wir den Feind auf die alten Kraterstellungen in der Richtung auf Bucuquo und Gheuterne zurückgeworfen. Der Feind kämpfte mit großer Hartnäckigkeit, jedoch fruchtlos, um Albert wieder zurückzugewinnen. Starke Angriffe, die von „Tanks“ unterstützt wurden, brachten an den Abhängen der Hügel westlich von der Stadt zusammen. Südlich von Somme-Höhe sind unsere Divisionen an vielen Stellen durch die alten feindlichen Stellungen durchgebrochen und haben die Briten und Franzosen nach Gebieten Frankreichs zurückgedrängt. In denen seit dem Jahre 1914 keine Kämpfe stattgefunden haben. Die feindlichen Truppen unter dem deutschen Kronprinzen sind in ununterbrochenen Bormarsch von St. Quentin über den Somme-Fluß hinweg in die feindlichen Stellungen eingedrungen. Gestern drangen sie bis nach Pierrepont vor und besetzten Montdidier. Unsere Verluste halten sich im allgemeinen in normalen Grenzen. Sie waren immerhin an einigen der wichtigsten Stellen schwer. Es wird veranschlagt, daß von 100 verwundeten Mannschaften etwa 60 bis 70 leichte Verletzungen davongetragen haben. An der Front in Kohringen haben die Artilleriekämpfe eine erhöhte Festigkeit angenommen. Hauptmann von Nitzhofen hat seinen 71. und 72. Sieg in der Luft davongetragen. Von der anderen Kriegsschauplätze ist nichts Neues zu berichten. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Es haben Kämpfe am Scarpe- und am Ancre-Flusse stattgefunden. Wir haben im Verlaufe eines Angriffes stark verteidigte Dörfer be-... (Text continues with German military reports)

Französischer Bericht

Paris, 28. März. — Der Feind setzte im Gebiete von Montdidier seine heftigen Angriffe während des ganzen Morgens fort. Er verfuhr westlich und südlich von dieser Ortschaft weitere Fortschritte zu machen, wurde jedoch durch die Gegenangriffe unserer ausgesetzten kämpfenden Truppen daran verhindert. Unsere Truppen vertreiben den Feind mit dem Bajonettsang an den Dörfern Courmeilles, Mesnil, St. George und Esplanvillers. Wir haben diese Ortschaften besetzt. Unsere Truppen sind an einer Front von 10 Kilometer zwischen Cassigny und Nonon bis zu einer Tiefe von zwei Kilometer vorgerückt. Auf dem linken Ufer der Elbe haben die vom Feinde unternommenen hartnäckigen Angriffe im feineren Bortelle gebracht. Unsere Truppen halten dort unsere Stellungen besetzt. In Meződomon hat eine beträchtliche Artillerietätigkeit nordwestlich von Doiran, im Gebiete von Vetrinil und an der Cerna-Biegung stattge-... (Text continues with French military reports)

Ein Bild Geschichte der baltischen Provinzen

(Fortsetzung von der Alberta-Seite)

Durch den gegenwärtigen Krieg der fast die ganze Welt in Flammen gefetzt hat, sind auch die Ost-Provinzen, die im vergangenen Jahrhundert schon die Städte blutiger Kämpfe und des Ringens zwischen Germanen, Polen und Russen gewesen, wieder in den Vordergrund getreten, und man weiß zur Stunde noch nicht, wenn sie nach Beendigung des großen Ringens in den Schoß fallen werden. Riga ist die Perle des baltischen Gebiets, der Sitz des dortigen Handels und der Kneberei, und es verlohnt sich daher, einen Blick auf seine Geschichte, wie sie sich in seinen alten Monumentalbauten widerspiegelt, zu werfen. Unter den künstlerisch bedeutendsten Bauten der alten Hauptstadt Riga, die den gewaltigen Beschlag der Zeit überdauert haben, ist neben dem Rathaus und dem Glockenturm in erster Linie das Ordensschloß der Deutschritter zu nennen, die 1330 nach langen Kämpfen die stolze freie Reichsstadt unter ihre Oberhoheit zwangen. Im Nordostwinkel der ältesten Riga'schen Stadtbefestigung lag im 13. Jahrhundert der St. Jürgenhof, der Sitz des 1292 gegründeten Ordens der Ritter des Christlichen Schwerts auf dem weissen Mantel, gewöhnlich die Schwertritzer, oder Schwertritter genannt. Als dessen Erbkönig sich im Jahre 1337 in der Vitautschschloß bei Schwil bei Saule in Kurland vollendete, wo die Ritter schloß nach Riga demit wurde, gingen seine Reste in dem Deutschen Orden auf, der nun den St. Jürgenhof einnahm, und in Riga, das in seinen alten Umfange einen großen Teil der heutigen Ost-Provinzen umfaßte, die führende Rolle spielte. Aber er stand nach päpstlichem Aufbruch unter dem Erzbischof von Riga, und das einwirkte eine latente Feindseligkeit zwischen den Hochmeistern und dem Prälaten, sowie der auf ihre Privilegien trohenden Hansa, die 1255 von König Heinrich, dem unglücklichen Sohne des Hohenzollern Kaisers Friedrich dem Zweiten, zur freien deutschen Reichsstadt erhoben war. Nach schloffen Reiches kam es 1297 infolge eines karmeliten Ordensbrüders der Stadt über das Meißnerische beim St. Jürgenhof zur Katastrophe; die Bürger verbrannten die Marktschloß des Ordens und erlöschten und zerstörten die Burg von St. Jürgen und ließen den Komtur und viele Ordensritter, die in ihre Hände gefallen waren, hingerichten. Verwundete wurden roh dieser schweren Tat die Streitkräfte der beiden Parteien auf einem Friede in Lübeck friedlich verhandelt, aber im Gedächtnis des Ordens stehen die verfallenen Trümmer der Burg und die Blutspur der Stadt untergepflegt. Wirklich gelang es dem energischen Ordensmeister, Gerhard von Meißner im Jahre 1330 die Unterwerfung der Stadt zu erzwängen; die Kapitulations-Urkunde der Stadt, der so genannte Brief vom 23. März 1330 verpflichtete die Bürger unter anderem, am Ufer der Düna eine neue Ordensburg zu bauen, zu deren Grundstein laute. Diese Burg, von der noch mancherlei erhalten ist, war, wie alle ähnlichen Ordensbauten in den Ostprovinzen, nicht mit dem Bundesverbot einer Riegelstellung an der Mauer, der Mauerburg, verfallen werden; es ist ein vor allem durch Wasserfestigkeit imponierendes Schloß aus rotem Sandstein, hinter überlittenen architektonischen äußeren Schloß. Doch die Vergangenheit streckt auf ihre Beherrschung aus nach der Gegenwart. Noch steht ruhmlos an der Nordseite der heilige Gellerturm, der von 1330 die Stadtbefestigung hier schloß, und ihm gegenüber an der Südseite der Wehrturm mit drei Zinnen, unter dem Namen Komtur und Ritter vor dem Austritt den Segen der Himmelshöligen erließ; auch der Komtur ist noch zu erkennen, wennschon jetzt in mehrere kleinere Zimmer zerlegt, wo die Ordensverammlungen oft stürmische Rede und Gegenrede erregten und die höheren Charaktere „Gewaltigen“, nach mancher Siegesfeier vollzogen. 1483 freilich diesen Spring-Uri Riga's die letzte Stunde geschlagen zu haben, die Bürgerstadt hatte wieder einmal um den Traum alter Freiheit zu den Waffen gegriffen, das Schloß erobert und es abzubrechen begonnen. Aber der Triumph der Rigaer Bürger dauerte nicht lange. Auf dem Ostwall bei Neumühlen ward Riga's Macht am 20. März 1491 endgültig gebrochen und die Stadt mußte die Schloßburg wieder selbst aufbauen. Bei ihrer finanziellen Erschöpfung dauerte das freilich bis 1517, wo der große Hochmeister Walter von Pletzenberg eine Anführerschaft über dem Tor als Schloßstein anbrachte, über der neben einer Madonnafigur das von diesem gütigen Willen und in wie gewaltiger Kraft zuweilen Handbild des großen Meisters steht. In der Spitze des Schloßes wurde 1783 an der Stelle eines abgerissenen Renaissances der sogenannten „Schloßschloßbau“ auf Verleih der Kaiserin Katharina II. errichtet. Ein Gramm Radium entwickelt im Jahre 1,030,000 Kalorien.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von der Alberta-Seite)

Edward Baraner, ein Hotel-Portier, im International Hotel bedienstet, wurde den höheren Gerichten überantwortet, weil man in seinem Besitze einen „Totschläger“ fand, und weil er in dringendem Verdacht steht, einen gewissen John Bartoff um die Summe von \$120.00 betrogen zu haben.

Aus der Provinz

Neue Eisenbahn soll im Juni in Angriff genommen werden. Laut Aussage des Herrn Goble sollen die Eisenbahnbauten an der Calgary- und South-Western-Eisenbahn Anfang Juni in Angriff genommen werden. Diese Bahn, in der Pat Burns, Calgary, hauptsächlich interessiert ist, soll von Calgary ausgehen und mit der Edmonton-Calgary Eisenbahn sich in Orlato's treffen. Diese Bahn soll die reichen Kohlenfelder, die dem Pat Burns gehören, eröffnen.

Sereinigte Farmer Alberta wollen inforrieren.

Die U. S. A. hat die Regierung um Genehmigung erlucht, eine Gesellschaft m. b. s. zu gründen; die U. S. A. begründet diesen Schritt damit, daß man auf diese Weise besser untereinander kooperieren könne. Sie verlangen das Recht, Verleumdungsbekämpfungen anzustellen, als Vermögensverwalter zu fungieren, Land und Eigentum zu kaufen, pachten und zu verpachten, Geld leihen und Dividenden zahlen zu können.

Peace River — Farmer im Peace River-Gebiete bereiten sich für das Frühjahr vor.

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta ist zweitgrößter Kohleproduzent in Canada

Während die Provinz Nova Scotia jährlich an Kohlenförderung abnimmt, hat Alberta speziell in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die von der Dominionregierung herausgegebenen Statistiken zeigen folgende Zahlen: Kohlenförderung für 1917: Nova Scotia: 6,324,684 Tonnen; Alberta: 1,732,139 Tonnen; British Columbia: 2,418,929 Tonnen; dann kommt Saskatchewan mit 355,000 Tonnen und Neu Braunschweig mit 188,660 Tonnen. Trotz alledem habe die Ausfuhr von Kohle im Vergleich zum Vorjahre abgenommen, während die Einfuhr an Kohle erheblich zunahm.

Wer hilft uns, um die Leserschaft des „Courier“ zu verdoppeln?

Bisher der letzten zwei bis drei Monate hat die Zahl der „Courier“-Leser anhaltig zugenommen.

Briefe wie den nachfolgenden erhalten wir jetzt täglich:

Roan Mine, Sask., den 13. Februar 1918. An den „Courier“, Regina, Sask. Ich habe den „Courier“ gestern beim Nachbar, und er gefällt mir sehr. So bitte Sie, schicken Sie mir den „Courier“. Einliegend \$2.00 für Vorauszahlung bis zum Jahre 1919. Frank E. Germann, P. O. Roan Mine, Sask.

Berle Landeute! Sie wissen sicher, unter welcher schwierigen Verhältnissen wir als eine in deutscher Sprache erscheinende Zeitung jetzt zu arbeiten haben.

Die Zeit ist da, deutsch-canadische Landeute, in der wir an Sie appellieren, der Zeitung zu helfen, die so oft und energisch für Sie und Ihre Interessen eingetreten ist. Der „Courier“ streitet für das Deutsch-Canadertum. Er vertritt den Fortschritt und kämpft namentlich für die Interessen des schwer arbeitenden deutsch-canadischen Farmers. Deshalb erfüllen Sie auch Ihre Pflicht gegen den „Courier“. Sie können dies am besten tun, indem Sie außer der rechtzeitigen Erneuerung Ihres eigenen Abonnements uns das Bezugsgeld für einen neuen Refer einleiten.

In der Masse liegt eine große Macht.

Je mehr Mitglieder eine Organisation oder je mehr Leser eine Zeitung hat, umso bedeutender und einflussreicher ist sie. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß unser Deutsch-Canadertum für die Zukunft, besonders für die Zeit des Wiederaufbaues nach dem Kriege, eine einflussreiche und zugleich kampfbereite Zeitung dringend notwendig braucht. Deshalb bestrebt sich der „Courier“ noch stärker zu machen. Sicher wird jeder Leser noch einen Freund und Nachbar, der bis jetzt noch nicht auf unsere Zeitung abonniert hat. Wenn jeder unserer Leser uns nur einen neuen Leser zuführt, wird „Der Courier“ die stärkste und gelebteste Zeitung zwischen Winnipeg und Vancouver sein, wie er schon jetzt die verbreitetste und bedeutendste aller deutschen Zeitungen in Canada ist. Es liegt im Interesse unseres Deutsch-Canadertums, daß Sie alle uns nach besten Kräften mitteilen, um dieses Ziel recht bald zu erreichen. Man trenne unten angelegten Bestellzettel ab und sende ihn mit dem Geldbetrage an unsere Adresse. Für Ueberleitung des Geldes benutze man am besten „Postal Notes“, „Post Money Orders“ oder „Express Money Orders“. Der Betrag schickt, schreibe das Wort „Registrieren“ auf das Kuvert und lasse den Brief vom Postmeister „Einschreiben“, sonst ist die Ueberleitung des Geldes nicht sicher. Man veresse bitte nicht, Namen und Post-Office auf den Zettel zu schreiben, und liebe das Kuvert sorgfältig zu.

Bitte, hier abschneiden!

An den „Courier“, Regina, Sask. Beiliegend überfende ich Ihnen: Bezugszahl für meinen „Courier“ für ein weiteres Jahr \$2.00 (Anmerkung: Wer seine Zeitung bereits für das ganze Jahr 1918 bezahlt hat, streiche die oben stehenden \$2.00 aus.) Herr: Post-Office: Provinz: habe ich als neuen Leser gewonnen. Senden Sie den „Courier“ für ein Jahr an meine Adresse und finden Sie dafür beiliegend \$2.00 Zusammen: \$ Mein Name ist: Meine Postoffice-Adresse ist: Provinz: Man adressiere das Kuvert, das diesen Zettel und den Geldbetrag enthält: „Courier“, 1835 Halifax Str. Regina, Sask.

Neue russische Republik

London. — Auf der Arim wurde, wie eine Neuter-Depesche aus Petrograd meldet, eine unabhängige Republik errichtet, welche sich als Russische Republik der russischen Revolution anschließen will. Die Bolschewiki-Regierung wurde von dem Sowjet in Simferopol von der Neuerrichtung benachrichtigt. Die Zustände längs der sibirischen Bahn sollen sich bedeutend gebessert haben, die Postläufer, die aus Sibirien in Garbin eingetroffen sind, berichten. Die in Finnland und in der Ukraine operierenden deutschen Truppen behandeln die roten Garden angeleglich als Vandalen und drohen, alle die gefangen genommen werden, zu erschlagen.

Victoria

Victoria. — Die Wiltongelassen von Victoria, 200 an der Zahl, haben einstimmig beschlossen, der Arbeitervereinigung als Union beizutreten. Sie haben diesbezüglich einen Charter nachgedacht und wollen sich den Arbeitervereinigungen von Victoria anschließen.

New Westminster

New Westminster. — Harry James Smith, ein Verleger von Westvancouver, in Kitsoner, Ont., mochte, wurde in der Nähe von Warranville getötet, als er mit seinem Kraftwagen gegen einen fahrenden Zug fuhr. Sein Chauffeur wurde schwer verwundet.

Neuer chinesischer Premier

Washington. — Eine Depesche an das Staatsdepartement von vier amerikanischen Gesandtschaften in Peking meldet, daß Yuan Shi Kai zum Premier ernannt worden ist. Er war bereits früher Premier und dann Kriegsminister.

Calgary

Calgary. — Auf der Bullenauktion, die kürzlich hier abgehalten wurde, kamen nicht weniger als 800 Bullen zum Verkauf. Es war der größte berattige Markt, der je in Canada stattgefunden hat; 500 Bullen waren „Shorthorn“, die übrigen verblieben sich auf Hereford, Angus und Galloways.

Stoney Plain

Stoney Plain. — Am letzten Sonntag fand die Beerdigung von Fräulein Anna Klapper statt, die während der letzten 25 Jahre mit ihrem Mann, Herrn Wm. Klapper, gelebt hat. Die Beerdigung war 80 Jahre alt und wurde auf dem katholischen Friedhof zu Spruce Grove zur letzten Ruhe bestattet.

Delegation aus Forresburg verlangt Telephon

Eine Delegation aus Forresburg ersuchte den Premier um sofortige Ausdehnung des Telephonnetzes nach ihrem Distrikte. Forresburg ist sehr weit von der nächsten Stadt entfernt, und es ist daher überaus schwierig, ärztliche Hilfe zu bekommen. Das Telephon würde dies bedeutend erleichtern.

Traktion für Ford-Traktoren

Herr McMillan, Vertreter der Abteilung für Landwirtschaft, hat einen jeden, der einen Ford-Traktor von der Regierung kaufen will, dieses möglichst vor dem 1. April zu tun. Die Ford-Fabrik hat erst kürzlich ein neues Kontrakt mit dem State abgeschlossen, 1000 Traktoren zu liefern, sobald die Bestellungen für Canada erfüllt sind.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta ist zweitgrößter Kohleproduzent in Canada

Während die Provinz Nova Scotia jährlich an Kohlenförderung abnimmt, hat Alberta speziell in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die von der Dominionregierung herausgegebenen Statistiken zeigen folgende Zahlen: Kohlenförderung für 1917: Nova Scotia: 6,324,684 Tonnen; Alberta: 1,732,139 Tonnen; British Columbia: 2,418,929 Tonnen; dann kommt Saskatchewan mit 355,000 Tonnen und Neu Braunschweig mit 188,660 Tonnen. Trotz alledem habe die Ausfuhr von Kohle im Vergleich zum Vorjahre abgenommen, während die Einfuhr an Kohle erheblich zunahm.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta ist zweitgrößter Kohleproduzent in Canada

Während die Provinz Nova Scotia jährlich an Kohlenförderung abnimmt, hat Alberta speziell in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die von der Dominionregierung herausgegebenen Statistiken zeigen folgende Zahlen: Kohlenförderung für 1917: Nova Scotia: 6,324,684 Tonnen; Alberta: 1,732,139 Tonnen; British Columbia: 2,418,929 Tonnen; dann kommt Saskatchewan mit 355,000 Tonnen und Neu Braunschweig mit 188,660 Tonnen. Trotz alledem habe die Ausfuhr von Kohle im Vergleich zum Vorjahre abgenommen, während die Einfuhr an Kohle erheblich zunahm.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Im Süden Alberta hat man bereits am 20. März mit der Saat begonnen; wenn das Wetter was bleibt, ist zu erwarten, daß im Laufe der kommenden 3 Wochen Plänen und Säen allgemein sein wird.

Die erste Wagonladung Erdbeeren kam vorige Woche aus Louisiana in Calgary an; ein großer Teil wurde nach Edmonton weitergeschickt und prompt verkauft.

Major Stewart, ein in Calgary stationierter Offizier, wurde vor einigen Tagen unter Anklage der Bigamie verhaftet. Sein bürgerlicher Name soll Stitt sein. Seine in Toronto lebende Frau hat gegen ihn Anklage erhoben. Stitt, alias Stewart kam 1914 nach Calgary und heiratete Fräulein William Zipping.

Ein seltener Unfall ereignete sich dieser Tage auf der C.R.R. 132 Meilen westlich von Edmonton, als der Lokführer mit Vollmacht in ein ganzes Zug-Gesetz hineinfuhr. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht. Es stellte sich heraus, daß eine ganze Reihe Gemsen je einmal am Geleise entlang lagen. Es ist sehr selten, daß eine Gemse sich fallen läßt, da sie bei dem geringsten Geräusch die Flucht ergreift.

Camrose. — Das Ehepaar Roudreau wurde die letzten Tage mit dem Drillingsspar bedeckt, das der Klapperforch der Frau ins Haus brachte, während der Mann, ein Kraxler, nichtsahnend von Hause entfrist ist. Frau A. Brandt hat sich der Frau in Abwesenheit des Mannes liebevoll angenommen, auch haben die Geschäfte in Camrose ihre Säbel geöffnet. — Manche bekommen ein Ötzi, manche aber auch 3.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta ist zweitgrößter Kohleproduzent in Canada

Während die Provinz Nova Scotia jährlich an Kohlenförderung abnimmt, hat Alberta speziell in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die von der Dominionregierung herausgegebenen Statistiken zeigen folgende Zahlen: Kohlenförderung für 1917: Nova Scotia: 6,324,684 Tonnen; Alberta: 1,732,139 Tonnen; British Columbia: 2,418,929 Tonnen; dann kommt Saskatchewan mit 355,000 Tonnen und Neu Braunschweig mit 188,660 Tonnen. Trotz alledem habe die Ausfuhr von Kohle im Vergleich zum Vorjahre abgenommen, während die Einfuhr an Kohle erheblich zunahm.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta ist zweitgrößter Kohleproduzent in Canada

Während die Provinz Nova Scotia jährlich an Kohlenförderung abnimmt, hat Alberta speziell in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die von der Dominionregierung herausgegebenen Statistiken zeigen folgende Zahlen: Kohlenförderung für 1917: Nova Scotia: 6,324,684 Tonnen; Alberta: 1,732,139 Tonnen; British Columbia: 2,418,929 Tonnen; dann kommt Saskatchewan mit 355,000 Tonnen und Neu Braunschweig mit 188,660 Tonnen. Trotz alledem habe die Ausfuhr von Kohle im Vergleich zum Vorjahre abgenommen, während die Einfuhr an Kohle erheblich zunahm.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von der Alberta-Seite)

Edward Baraner, ein Hotel-Portier, im International Hotel bedienstet, wurde den höheren Gerichten überantwortet, weil man in seinem Besitze einen „Totschläger“ fand, und weil er in dringendem Verdacht steht, einen gewissen John Bartoff um die Summe von \$120.00 betrogen zu haben.

Aus der Provinz

Neue Eisenbahn soll im Juni in Angriff genommen werden. Laut Aussage des Herrn Goble sollen die Eisenbahnbauten an der Calgary- und South-Western-Eisenbahn Anfang Juni in Angriff genommen werden. Diese Bahn, in der Pat Burns, Calgary, hauptsächlich interessiert ist, soll von Calgary ausgehen und mit der Edmonton-Calgary Eisenbahn sich in Orlato's treffen. Diese Bahn soll die reichen Kohlenfelder, die dem Pat Burns gehören, eröffnen.

Sereinigte Farmer Alberta wollen inforrieren.

Die U. S. A. hat die Regierung um Genehmigung erlucht, eine Gesellschaft m. b. s. zu gründen; die U. S. A. begründet diesen Schritt damit, daß man auf diese Weise besser untereinander kooperieren könne. Sie verlangen das Recht, Verleumdungsbekämpfungen anzustellen, als Vermögensverwalter zu fungieren, Land und Eigentum zu kaufen, pachten und zu verpachten, Geld leihen und Dividenden zahlen zu können.

Peace River — Farmer im Peace River-Gebiete bereiten sich für das Frühjahr vor.

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Leithridge hat \$100,000 Feuer-schaden

Der Acadia-Fluss in Leithridge wurde ein Raub der Flammen Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Pläne fertig für Provinzialhospitäler

Die Provinzialarchitektur hat Pläne für zu errichtende Provinzial-Hospitäler fertig, die in der Office des Herrn George V. Smith gezeigt werden. Die Pläne sind im Billentil ausgeführt.

Alberta ist zweitgrößter Kohleproduzent in Canada

Während die Provinz Nova Scotia jährlich an Kohlenförderung abnimmt, hat Alberta speziell in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die von der Dominionregierung herausgegebenen Statistiken zeigen folgende Zahlen: Kohlenförderung für 1917: Nova Scotia: 6,324,684 Tonnen; Alberta: 1,732,139 Tonnen; British Columbia: 2,418,929 Tonnen; dann kommt Saskatchewan mit 355,000 Tonnen und Neu Braunschweig mit 188,660 Tonnen. Trotz alledem habe die Ausfuhr von Kohle im Vergleich zum Vorjahre abgenommen, während die Einfuhr an Kohle erheblich zunahm.